

# Gebietsbetreuung Ampertal

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Pfannenstielchen sind unterwegs

Wolfgang Kuhn, der Gebietsbetreuer des Ampertals bei den Landschaftspflegeverbänden Dachau und Fürstenfeldbruck (gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und dem Bezirk Oberbayern) stellt jeden Monat einen "echten Ureinwohner" des Ampertals vor. Im Dezember ist die Schwanzmeise die sich im Winter zu kleinen Trupps gesellt und damit besonders auffällig ist.

Pfannenstielchen ist die volkstümliche Bezeichnung für die Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*), sie hat ihren Ursprung in der ungewöhnlichen Gestalt des kleinen Vogels. Von dem eh schon mit 13- 15 cm winzigen kugeligen Körper, entfallen alleine 6-10 Zentimeter auf den im Verhältnis sehr langen Schwanz. Der sehr feine und kurze Schnabel unterstützt noch das kugelige Aussehen. Sie ist daher kaum mit einer anderen Vogelart zu verwechseln. Die winzigen Vögel wiegen nur sieben bis zehn Gramm und unterscheiden sich je nach Unterart in der Gefiederzeichnung.

Dank ihres leichten Körperbaus und des langen Schwanzes kann die Schwanzmeise präzise ausbalancieren und Nahrung an den äußersten Zweigspitzen suchen – eine ökologische Nische, die rund 80 % ihrer Nahrungssuche ausmacht.

Aus dem hohen Norden kommend, verbringt bei uns eine Unterart mit einem ganz weißen Kopf die kalten Monate. Unsere einheimischen Schwanzmeisen sind dagegen Standvögel und unterscheiden sich in der Regel von den nordischen Wintergästen durch zwei schwarze Seitenstreifen am Kopf.

Während die Schwanzmeisen in der Brutzeit rigoros jede Konkurrenz vertreiben sind sie im Winter sehr gesellig. Wer in diesen Tagen entlang der Amper spazieren geht, kann mit etwas Glück die kleinen Trupps bei der emsigen Suche nach Insekten in den Baumkronen beobachten.

Die Amper bietet mit ihren Hecken, Weiden und Auwäldern ideale Bedingungen für die geselligen Vögel. Gerade im Winter schließen sich Schwanzmeisen zu Gruppen von bis zu 20 Individuen zusammen. Dieses Verhalten dient nicht nur der Nahrungssuche, sondern auch dem Schutz vor Kälte. Eng aneinander gekuschelt verbringen sie die frostigen Nächte, während sie tagsüber unermüdlich Insektenlarven und Spinnenreste von dünnen Zweigen ablesen.

Der Bestand der Schwanzmeisen ist auch Dank der naturnahen Gärten stabil, zudem profitieren die Vögel von den vielen Winterfütterungen – hier wird das Fettfutter gerne angenommen.

Wesentlich für die Art bleiben aber die natürlichen Lebensräume und hier gehören die uferbegleitenden Sträucher und Bäume der Amper ganz oben auf die Prioritätenliste des Pfannenstielchens.



Dr. Wolfgang Kuhn  
Münchner Str. 37  
85232 Bergkirchen-Eschenried  
Tel.: 0173 / 590 44 10  
E-Mail: ampertal@gmx.de

Bergkirchen-Eschenried,  
den 26.11.2025

### Träger der Projektstelle:



Die Gebietsbetreuung wird gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds und den Bezirk Oberbayern

